



Nr. 836

Fakultät 1
Institute der Fakultät 1
GB 1 (25 Ex)

Aushang

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technische Universität
Braunschweig

Redaktion:
Geschäftsbereich 1
Spielmannstraße 12 a
38106 Braunschweig
Tel. +49 (0) 531 391-4306
Fax +49 (0) 531 391-4340

Datum: 27.06.2012

**Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven
Masterstudiengang „Technologie-orientiertes Management“ an der
Technischen Universität Braunschweig, Carl-Friedrich-Gauß-
Fakultät**

Hiermit wird die vom Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät am 30.03.2012 beschlossene und vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur am 08.06.2012 genehmigte Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Technologie-orientiertes Management“ an der Technischen Universität Braunschweig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung am 28.06.2012 in Kraft.

Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Technologie-orientiertes Management“

Der Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät der Technischen Universität Braunschweig hat am 30.03.2012 folgende Ordnung nach § 18 Abs. 8 NHG und § 7 NHZG beschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt den Zugang und die Zulassung zum Masterstudiengang „Technologie-orientiertes Management“.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang „Technologie-orientiertes Management“ ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber

- a) 1. entweder an einer deutschen Hochschule oder an einer Hochschule, die einem der Bologna-Signatarstaaten angehört, einen Bachelorabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss in einem Kombinationsstudiengang aus Wirtschaftswissenschaften und einem technischen Fach (beispielsweise Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftsinformatik) oder einem fachlich eng verwandten Studiengang gemäß Buchstabe c) erworben hat,
oder
2. an einer anderen ausländischen Hochschule einen gleichwertigen Abschluss in einem fachlich eng verwandten Studiengang gemäß Buchstabe c) erworben hat; die Gleichwertigkeit wird nach Maßgabe der Bewertungsvorschläge der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz (www.anabin.de) festgestellt,

sowie

b) die besondere Eignung gemäß Absatz 2 nachweist.

c) Ein Studiengang ist als fachlich eng verwandt anzusehen, wenn für die Fachgebiete Wirtschaftswissenschaften und Technik (z. B. Ingenieurwesen, Informatik) jeweils Kenntnisse im Umfang von mindestens 35 Leistungspunkten und insgesamt mindestens 70 Leistungspunkten erworben wurden (näheres regelt Anlage 1).

Bewerberinnen und Bewerber, denen maximal 30 Leistungspunkte zum Erwerb der fehlenden Kenntnisse fehlen, werden mit der Auflage zugelassen, die noch fehlenden Kenntnisse innerhalb von 2 Semestern durch erfolgreiche Teilnahme an von der Auswahlkommission vorgegebenen Modulen/Lehrveranstaltungen nachzuweisen.

Die gegebenenfalls fehlenden Leistungspunkte werden nicht auf die Leistungspunkte des Masterstudienganges angerechnet.

(2) Die besondere Eignung setzt voraus:

a) einen qualifizierten Bachelorabschluss nach Maßgabe des Absatzes 3 sowie

b) den Nachweis einer besonderen Motivation für den gewählten Studiengang nach Maßgabe des Absatzes 4.

(3) Der qualifizierte Bachelorabschluss setzt voraus, dass das vorangegangene Studium mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen wurde. Wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, ist abweichend von Satz 1 erforderlich, dass 80 % der insgesamt erforderlichen Leistungen erfolgreich erbracht wurden (d.h. mindestens 143 Leistungspunkte vorliegen) und die aus den Prüfungsleistungen ermittelte Durchschnittsnote mindestens 3,0 beträgt. Die so ermittelte Durchschnittsnote wird auch im Auswahlverfahren nach § 4 berücksichtigt, unabhängig davon, ob das Ergebnis der Bachelorprüfung hiervon abweicht.

(4) Der Nachweis der besonderen Motivation erfolgt durch ein dem Bewerbungsschreiben beizufügendes Motivationsschreiben (max. 1000 Worte), in dem Folgendes darzulegen ist:

1. auf Grund welcher spezifischen Begabungen und Interessen die Bewerberin oder der Bewerber sich für diesen Studiengang für besonders geeignet hält,
2. ob sich die Bewerberin oder der Bewerber mit dem anzustrebenden Berufsfeld identifiziert,
3. inwieweit sie oder er zu wissenschaftlicher bzw. grundlagen- und methoden-orientierter Arbeitsweise befähigt ist und
4. inwieweit ein besonderes Interesse an vertieften fachlichen Kompetenzen besteht.

Die Motivationsschreiben werden von der Auswahlkommission (§ 5) begutachtet. Der Nachweis der besonderen Motivation setzt voraus, dass das Motivationsschreiben mit mindestens 4 Punkten bewertet wird. Dabei werden für jeden der vier Parameter nach Satz 1 entweder 0 Punkte, 1 Punkt oder 2 Punkte vergeben. Diese Punktzahlen entsprechen folgender Bewertung:

- 0 = nicht gegeben bzw. nicht überzeugend dargelegt,
- 1 = teilweise gegeben bzw. teilweise überzeugend dargelegt,
- 2 = gegeben bzw. überzeugend dargelegt.

(5) Bewerberinnen und Bewerber, die weder eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung aufweisen noch ihren Bachelorabschluss an einer deutschen Hochschule erworben haben, müssen darüber hinaus über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Der Nachweis ist gemäß der Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerberinnen und -bewerber (DSH) der Technischen Universität Braunschweig, Bek. vom 11.01.2006 (TU-Verköndungsblatt 397) in der jeweils gültigen Fassung zu erbringen.

§ 3

Studienbeginn und Bewerbungsfrist

(1) Der Masterstudiengang „Technologie-orientiertes Management“ beginnt jeweils zum Winter- und zum Sommersemester. Die schriftliche Bewerbung muss mit den gemäß Absatz 2 erforderlichen Bewerbungsunterlagen bis zum 15. Juli für das Wintersemester und bis zum 15. Januar für das Sommersemester bei der Hochschule eingegangen sein. Der Antrag gilt nur für die Vergabe der Studienplätze des betreffenden Bewerbungstermins.

(2) Der Bewerbung sind – bei Zeugnissen und Nachweisen in beglaubigter Kopie – folgende Unterlagen beizufügen:

- a) 1. das Abschlusszeugnis des Bachelorstudienganges einschließlich eines Verzeichnisses der absolvierten Module (z. B. Diploma Supplement) oder

2. falls das Abschlusszeugnis noch nicht vorliegt, eine Bescheinigung nach § 2 Abs. 3 Satz 2 über die bisherigen Leistungen und die Gesamtleistungspunkte und die sich daraus ergebende Durchschnittsnote;

b) Lebenslauf;

c) Nachweise nach § 2 Abs. 5;

d) Motivationsschreiben gem. § 2 Abs. 4.

(3) Bewerbungen, die nicht vollständig, form- oder fristgerecht eingehen, sind vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der Hochschule.

§ 4 Zulassungsverfahren

(1) Erfüllen mehr Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens vergeben. Erfüllen weniger Bewerberinnen und Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Plätze zur Verfügung stehen, findet ein Auswahlverfahren nicht statt.

(2) Die Auswahlentscheidung wird wie folgt getroffen: Anhand der Abschluss- bzw. Durchschnittsnote nach § 2 Abs. 3 und der Bewertung des Motivationsschreibens nach § 2 Abs. 4 wird eine Rangliste gebildet, indem die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote für jeden gemäß § 2 Abs. 4 Satz 4 und gemäß Absatz 3 festgestellten Punkt um 0,1 verbessert wird. Besteht zwischen einzelnen Bewerberinnen und/oder Bewerbern Ranggleichheit, so bestimmt sich die Rangfolge auf der Liste nach dem Los.

(3) Die Inhalte des vorangegangenen Studiums werden von der Auswahlkommission (§ 5) begutachtet und in die beiden Bereiche:

- Wirtschaftswissenschaften und
- Technik (z. B. Informatik/Ingenieurwesen)

zugeordnet.

Für jeden Bereich werden ab 25 Leistungspunkten 2 Punkte, ab 35 Leistungspunkten 3 Punkte und ab 45 Leistungspunkten 4 Punkte vergeben.

(4) Im Übrigen bleiben die allgemein für die Immatrikulation geltenden Bestimmungen der Immatrikulationsordnung der Hochschule unberührt. Die Einschreibung der Bewerberinnen und Bewerber, deren Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorlag, erlischt, wenn sie das Bachelorzeugnis bei Beginn im Wintersemester nicht bis zum 01.12. des jeweiligen Wintersemesters oder bei Beginn im Sommersemester bis zum 01.06. des jeweiligen Sommersemesters eingereicht haben, es sei denn, die Bewerberin oder der Bewerber hat dies nicht zu vertreten. Entsprechendes gilt für die Einschreibung von Bewerberinnen und Bewerber, die gemäß § 2 Abs. 1 Buchstabe c) Satz 2 die noch fehlenden Kenntnisse nachzuweisen haben. Die Nachweise sind bei einem Beginn zum Wintersemester bis zum 30.09. und bei einem Beginn zum Sommersemester bis zum 31.03. des darauf folgenden Jahres vorzulegen.

§ 5

Auswahlkommission für den Masterstudiengang „Technologie-orientiertes Management“

(1) Für die Vorbereitung der Auswahlentscheidung bildet die Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät eine Auswahlkommission.

(2) Der Auswahlkommission gehören vier stimmberechtigte Mitglieder an, wovon zwei der Hochschullehrergruppe, eines der Mitarbeitergruppe sowie eines der Studierendengruppe angehören müssen. Die Mitglieder werden durch den Fakultätsrat der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät eingesetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr, Wiederbestellung ist möglich. Die Auswahlkommission ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

(3) Die Aufgaben der Auswahlkommission sind:

- a) Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- b) Prüfung der Zugangsvoraussetzungen,
- c) Feststellung der besonderen Motivation nach § 2 Abs. 4 und des besonderen Umfanges der vorangegangenen Studieninhalte nach § 4 Abs. 3,
- d) Entscheidung über die Zulassung oder die Ablehnung der Bewerberinnen und Bewerber.

§ 6

Bescheiderteilung, Nachrückverfahren, Abschluss der Verfahren

(1) Bewerberinnen und Bewerber, die zugelassen werden können, erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Zulassungsbescheid. In diesem wird eine Frist festgelegt, innerhalb derer die Bewerberin oder der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge ist im Zulassungsbescheid hinzuweisen.

(2) Bewerberinnen und Bewerber, die nicht zugelassen werden können, erhalten einen Ablehnungsbescheid, in dem der erreichte Rangplatz und der Rangplatz der zuletzt zugelassenen Bewerberin oder des zuletzt zugelassenen Bewerbers aufgeführt sind. Der Ablehnungsbescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Er erhält gleichzeitig die Aufforderung, innerhalb einer bestimmten Frist schriftlich zu erklären, ob der Zulassungsantrag für ein Nachrückverfahren aufrechterhalten wird. Legt die Bewerberin oder der Bewerber diese Erklärung nicht frist- oder formgerecht vor, so ist sie oder er vom Nachrückverfahren ausgeschlossen. Auf diese Rechtsfolge ist hinzuweisen.

(3) Das Nachrückverfahren wird anhand der Rangliste nach § 4 Abs. 2 durchgeführt.

(4) Die Zulassungsverfahren werden spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn abgeschlossen. Danach noch verfügbare Studienplätze werden auf formlosen Antrag durch Los vergeben. Der Bewerbungszeitraum hierfür beginnt sechs Wochen vor dem Vorlesungsbeginn und endet mit dem Abschluss des Verfahrens.

§ 7 **Zulassung für höhere Fachsemester**

(1) Die freien Studienplätze in einem höheren zulassungsbeschränkten Semester werden in nachstehender Reihenfolge an die Bewerberinnen und Bewerber vergeben,

a) die im gleichen oder einem vergleichbaren Studiengang

aa) an einer anderen deutschen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

bb) mit deutscher Staatsangehörigkeit oder zulassungsrechtlich deutschen Staatsangehörigen gleichgestellt an einer ausländischen Hochschule eingeschrieben sind oder waren,

b) für die eine Ablehnung der Zulassung aus Gründen, die in ihrer Person liegen, eine besondere Härte bedeuten würde,

c) die sonstige Gründe geltend machen.

(2) Innerhalb jeder der drei Fallgruppen des Absatzes 1 entscheidet über die Zulassung die Abschluss- bzw. Durchschnittsnote des vorangegangenen abgeschlossenen Studiums, bei gleichem Ergebnis die für die Ortswahl maßgebenden sozialen, insbesondere familiären und wirtschaftlichen Gründe und bei dann noch gleichartigen Fällen letztlich das Los.

§ 8 **Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt nach Genehmigung durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Anlage 1

zur Ordnung über den Zugang und die Zulassung für den konsekutiven Masterstudiengang „Technologie-orientiertes Management“.

Fachgebiet		Kenntnisse und Kompetenzen
Wirtschaftswissenschaften		Die Bewerberinnen und Bewerber verfügen über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik, der Rechtswissenschaften sowie des betrieblichen Rechnungswesens und beherrschen vertieftes Wissen aus wirtschaftswissenschaftlichen Vertiefungsrichtungen.
Ingenieurwesen		Die Bewerberinnen und Bewerber verfügen über die Grundlagen des Ingenieurwesens im Bauingenieurwesen, der Elektrotechnik und/oder des Maschinenbaus.
Informatik		Die Bewerberinnen und Bewerber sind befähigt zum Programmieren. Sie besitzen Grundkenntnisse in relevanten Gebieten der Informatik und beherrschen vertieftes Wissen aus einzelnen Vertiefungsrichtungen der Informatik.